

## REFERENTEN und REFERENTINNEN

**APPEL Margit** Mag.<sup>a</sup>, Leiterin des Bereichs Gesellschaftspolitik der Katholischen Sozialakademie Österreichs – ksoe. Grundlagenarbeit, Publikations- und Vortragstätigkeit zu Wirtschaftsweise, Verteilung, Demokratie. Entwicklung und Begleitung von Lehrgängen Politischer Erwachsenenbildung. Studium der Politikwissenschaft, Soziologie und Frauenforschung an der Universität Wien.

**FARTACEK Herbert** Bildungsexperte, war Prof. an der Pädagogischen Hochschule Salzburg; Gründer des Lernzentrums Salzburg, Koordinator der Reihe „Lesekompetenz“, zahlreiche Publikationen; Mitbegründer des Modells „lebenswert – Suizidprävention in Schulen“.

**FARTACEK Reinhold** Prim. Priv. Doz. Dr, Facharzt für Psychiatrie und Neurobiologie, Leiter der Christian Doppler-Klinik in Salzburg sowie der dort angesiedelten Suizidprävention.

**NIEHUES Barbara** Mag.<sup>a</sup>, Mitarbeiterin der arge region kultur (Dachverband für regionale Kultur- und Bildungsarbeit), Geschäftsführerin von Kokon – Beratung und Bildung für Frauen in Altenmarkt i. Pg.

**ROHRMOSER Martin** Mitinitiator des Projekts Suizidprävention, Geschäftsführer Hilfsnetz Großarl.

**MUIGG-SPÖRR Hermann** Referent bei Lebensqualität Bauernhof, Berufs- und Wirtschaftstrainer, Erlebnispädagoge, Pilgerwegbegleiter, St. Johann/Pg.

**MEISE Ulrich** Univ.-Prof.; Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapeut, Direktor der Gesellschaft für Psychische Gesundheit – pro mente tirol, Projektmanager und Koordinator Österreichisches und Tiroler „Bündnis gegen Depression“.

**IBELSHÄUSER Angela** Mag.<sup>a</sup>; Pädagogin, Koordinatorin des Österreichischen und Tiroler Bündnis gegen Depression

**STURM Josef** Dr. MMag, Sportwissenschaftler, Mitarbeiter an einer großen klinischen Studie zur präventiven Wirkung von Bergwandern; Therapie-Leiter im Medizinischen Zentrum Bad Vigaun.

## VERANSTALTUNGSHINWEISE

**Organisation und Anmeldung**  
Kulturverein SCHLOSS GOLDEGG  
Hofmark 1, 5622 Goldegg  
T 06415 8234 Fax -4  
E-Mail: [schlossgoldegg@aon.at](mailto:schlossgoldegg@aon.at) [www.schlossgoldegg.at](http://www.schlossgoldegg.at)

**Unkostenbeitrag**  
EUR 20,-  
(inkl. Buffet, Ermäßigung möglich, Bezahlung vor Ort)

Wir ersuchen wegen begrenzter Plätze um Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

**Zimmerreservierung**  
Tourismusverband Goldegg  
T 06415 8131  
E-Mail: [tourismus@goldegamsee.at](mailto:tourismus@goldegamsee.at)

**Wie Sie Schloss Goldegg mit der Bahn erreichen**  
Bahnhof Schwarzach-St. Veit; von dort (4 km) mit Postbus oder Taxi nach Goldegg. Bei Voranmeldung und Angabe der Ankunftszeit ist eine Abholung in Schwarzach möglich.

Mit dem Auto beachten Sie bitte die Abzweigung in Schwarzach nach Goldegg!

**Impressum**  
Eigentümer, Verleger und Herausgeber:  
Kulturverein SCHLOSS GOLDEGG, Hofmark 1, 5622 Goldegg  
Grafik, Titelfoto: Heinz Kaiser

Kulturverein SCHLOSS GOLDEGG  
ARGE Region Kultur



[www.schlossgoldegg.at](http://www.schlossgoldegg.at)



**ar ge**  
**region**  
**kultur**

# Spurwechsel

## Wege aus dem erschöpften Leben

Stress, Überforderung und Erschöpfung sind zu alltäglichen Schlagworten einer Lebens- und Arbeitswelt geworden, die immer mehr Menschen zu erfassen scheint. Burn Out, Depression bis hin zur Suizid-Gefährdung beschäftigen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, aber inzwischen auch Berufsverbände und Gemeinden. Immer mehr Initiativen setzen sich für Gesundheitsförderung und für Wege aus einem „erschöpften Leben“ ein, um Stress, Druck und Überforderung, um Depressionen und Suizidgefährdungen von Menschen zu begegnen.

Die Veranstaltung bietet Information, Orientierung und Möglichkeiten für Austausch und Vernetzung. ExpertInnen bieten fachliche Zugänge zu Gesundheitsförderung und Prävention. Projekte und Initiativen stellen sich vor. Ein wichtiges Element sind auch Angebote und Anregungen für praktisches Handeln.

Die Veranstaltung richtet sich an Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, aber in gleichem Maß auch an Gemeinden, Schulen und einschlägige Branchen und Berufe wie Tourismus, Gewerbe oder Landwirtschaft.

### Konzept

Günther Marchner, Barbara Niehues, Cyriak Schwaighofer

### Moderation

Günther Marchner

## Programm

10.00 **Cyriak SCHWAIGHOFER**, Kulturverein SCHLOSS GOLDEGG  
Begrüßung und Einleitung

*Zeit zum Zuhören*

10.30 Eröffnungsvortrag  
**Margit APPEL**, Katholische Sozialakademie (Wien)  
„Zahltag. Die Kehrseite der neoliberalen Leistungsgesellschaft“

**Mittagspause**

13.30 **Reinhold FARTACEK**, Christian Doppler-Klinik Salzburg  
„Suizidprävention: Wie kann man verhindern, dass sich Menschen das Leben nehmen?“

*Zeit zum Kennenlernen und Austauschen*

15.00 Kurzpräsentation von Praxisbeispielen:  
Initiativen, Projekte und Angebote für  
Gesundheitsförderung und Suizidprävention  
(siehe Detailprogramm rechts)

16.30 Vertiefen und Vernetzen in parallelen Arbeitskreisen  
(inklusive Kaffeepausen)

18.30 Ausklang und Buffet im Schloss

## Die Praxisbeispiele am Nachmittag Kurzpräsentationen & Arbeitskreise

**Ulrich MEISSE & Angela IBELSHÄUSER**  
„Bündnis gegen Depression“ – eine Einrichtung zur Verbesserung von Diagnose und Behandlung depressiv erkrankter Menschen

**Hermann MUIGG-SPÖRR**  
„Lebensqualität Bauernhof“ – Psychosoziale Beratung und Prävention für bäuerliche Familien in Salzburg

**Martin ROHRMOSER & Barbara NIEHUES**  
„Suizidprävention Hilfsnetzwerk Großarl“ und Projekt  
„Macht Leben Sinn“ – Ein Hilfsnetz auf Gemeindeebene,  
das Gefährdeten zwischenmenschliche Hilfe anbietet und  
fachliche Hilfe vermittelt

**Josef STURM**  
GEH-Sprache – Bergwandern als Suizidprävention  
Wandern gilt als bewährte Methode, Streß zu entfliehen  
und Kraft zu tanken, auch Depressionen vorzubeugen.  
Dazu braucht es allerdings die optimale Intensität, das  
richtige Verhältnis von Belastung und Erholung, bewußte  
Wahrnehmung der Natur.  
Das vorgestellte Modell kann für Menschen in unter-  
schiedlichsten Belastungssituationen hilfreich sein.

**Herbert FARTACEK**  
„Lebenswert – Suizidprävention in Schulen“  
Projekt zur Förderung von Stressbewältigungs-Kompetenzen  
von Schulkindern, für gesundheitsförderliche Gestaltung  
sowie Selbstmordprävention an Schulen

gefördert von

